

## 1. Klimaforum „Integriertes Klimaschutzkonzept“

### AG Naturschutz und Anpassung an den Klimawandel

#### Ergebnisse

Grundsätze, Prinzipien, Ziele für das Klimaschutzkonzept	Maßnahmenvorschläge ohne Bewertung
<b>Mensch und Stadt</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bewusstsein für einsetzenden Klimawandel und Folgewirkungen erhöhen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klimawandel vermitteln - sommerliche Hitzeperioden, weniger Frosttage, weniger Niederschläge, mehr Starkregenereignisse, weniger Niederschläge + mehr Verdunstung = Defizit im Landschaftswasserhaushalt, Pflanzengesellschaften ändern sich</li> <li>Älter werdende Bevölkerung ist empfindlicher - Vorkehrungen in der Stadtentwicklung treffen um gesundheitliche Folgen des Klimawandels zu reduzieren</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Siedlungs- und Quartiersentwicklung als integrierten Prozess betrachten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klimaschutz und Klimawandel gemeinsam denken</li> <li>Integrierte Quartiersentwicklung nicht nur unter dem Blickwinkel der energetischen Sanierung, sondern auch Bedürfnisse der Bevölkerung - Stichwort Parkplatz für Rollatoren</li> <li>Freiräume in Quartieren auf bevorstehenden Klimawandel vorbereiten - Beschattung &amp; Versickerung, Biotopverbund &amp; Grüngürtel</li> <li>Versickerungsflächen für Wasserrückhaltung bei Starkregenereignissen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Lebensbedingungen der Menschen verbessern &amp; Gesundheit schützen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Siedlungsentwicklung berücksichtigt Temperaturregulierung im Sommer &amp; Beschattung</li> <li>Feinstaubbindung durch kleinteilige Begrünung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Planungskultur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anpassung an den Klimawandel und Vermeidung klimaschädlicher Folgen grundsätzlich in Vorplanung berücksichtigen</li> </ul>

<b>Ökologie &amp; Grünflächen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökosystemdienstleistungen stärken und i.S. der Siedlungsentwicklung nutzen; Versiegelung und Funktionsflächen auch kleinräumig reduzieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• CO<sub>2</sub>-Senken fördern / stärken – Moorbildung oder Moorsicherung</li> <li>• Biomassebildung fördern; mehr Bäume auch zur Beschattung des Stadtraumes</li> <li>• Grünflächen auch sehr kleinräumig einrichten</li> <li>• Wasserkreislauf durch Wasserrückhaltung stärken</li> <li>• Veränderung der Artenzusammensetzung im in Flora und Fauna setzt irreversibel ein - invasive Arten zurückdrängen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grünflächen als gleichwertige „Nutzung“ im Stadtraum ansehen und naturnah unterhalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prioritäten in der Grünflächenunterhaltung setzen &amp; Kosten reduzieren</li> <li>• Spontangrün auch auf befestigten Flächen akzeptieren – „einfach wachsen lassen“</li> <li>• Flächen inkl. ihrer Artenzusammensetzung sich selbst überlassen; ggf. „vertrocknetes“ Erscheinungsbild tlw. akzeptieren</li> <li>• BUGA Standard kann nicht überall gehalten werden</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Biotopverbund verbessern &amp; Wertigkeit „verwilderter Flächen“ erhöhen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategische Grünflächenplanung i.S. eines Grüngürtelverbundes</li> <li>• Begrünung aller Wegeverbindungen und Vernetzung der Grünflächen i.S. eines Fahrradnetzes und Biotopverbundes</li> </ul>

### Weitere Ergebnisse / Hinweise / Handlungserfordernisse

- Positiv
  - ⇒ Sehr gute Ausstattung der Stadt mit Grünflächen
  - ⇒ Biotopverbund insgesamt in Ordnung
  - ⇒ Große Wasserflächen – Durchlüftung der Stadt ist gewährleistet, Biotopverbund in der Flusslandschaft auch
  - ⇒ Übergänge zwischen Stadt und Natur sind vielfältig vorhanden; Großartige Einbettung der Stadt in die havelländische Flusslandschaft
  - ⇒ Potenzial für hohe Lebensqualität ist trotz eintretenden Klimawandels vorhanden, erfordert aber strategisch kluge Weiterentwicklung des Grünflächensystems und kleinräumige Ergänzungen in bebauten Siedlungsbereichen
- Negativ / verbesserungsbedürftig
  - ⇒ Grünflächen werden zuweilen als Flächenreserve für andere Nutzungen angesehen
  - ⇒ Schönheitsempfinden für Grünflächen einseitig für Parklandschaften ausgeprägt; naturnahe Flächen und Spontangrün werden in der Stadt kaum akzeptiert => Umdenken notwendig
  - ⇒ Zukünftig muss auch die Funktion von Grünflächen zur Regulierung der Temperatur in der Stadt hervorgehoben werden (Verdunstung, Beschattung)
  - ⇒ Biotopverbund / Vernetzung der Grünflächen untereinander verbesserungsbedürftig (beschattete Wegeverbindungen; Migrationspfade für Flora und Fauna)